

## **Trotz Niederlage bleibt alles beim Alten**

*Handball-Verbandsliga: TSV unterliegt in Fallersleben 29:34 – Direkte Konkurrenz patzt ebenfalls*

Die Überraschung ist ausgeblieben. Der TSV Wietzendorf unterlag am letzten Spieltag des Jahres in der Handball-Verbandsliga beim VfB Fallersleben mit 29:34 (11:15) – und kassierte damit seine achte Niederlage im elften Spiel. Dennoch: Weil auch Himmelsthür und Altencelle gegen Aue Liebenau beziehungsweise Plesse-Hardenberg jeweils beide Zähler abgaben, bleibt im Tabellenkeller alles beim Alten.

Trotz der Niederlage gab sich Trainer Bernd Otte optimistisch: „Wir haben uns heute sehr gut präsentiert. Gegenüber den vorangegangenen Spielen war eine deutliche Leistungssteigerung auszumachen.“ Dass die Mannschaft letztlich mit fünf Toren Unterschied verlor, täuscht ein wenig über den tatsächlichen Verlauf des Spiels hinweg.

Im ersten Durchgang lieferten sich der Tabellendritte und das Schlusslicht ein Duell auf Augenhöhe. In den ersten Minuten hielten die Wietzendorfer sogar das Heft in der Hand, lagen mit 2:1 vorn. Der VfB hatte zwar seine Schwierigkeiten, ins Spiel zu finden, agierte mit zunehmender Spielzeit aber immer sicherer (6:4, 7:5). Wietzendorf hatte mehrfach gute Möglichkeiten ausgelassen, den Spielstand auszugleichen.

Nach etwa 20 Minuten war der Widerstand der Gäste – so schien es zumindest – gebrochen. Fallersleben zog Tor um Tor davon, lag schließlich mit 13:8 vorn. Zwar machte Wietzendorf bis zur Halbzeit-Sirene noch einen Treffer gut, doch schien der Favorit ob des 15:11-Vorsprungs sicher auf der Siegerstraße zu sein.

Aber die Fallersleber hatten die Rechnung ohne den TSV gemacht. Über 14:16 und 15:17 kämpfte sich die Otte-Sieben wieder bis auf ein Tor heran (18:19). Doch jedes Mal, wenn Wietzendorf drauf und dran war auszugleichen, wurde mit den Unparteiischen gehadert. Das Ergebnis: Fallersleben fand in die Spur zurück und warf sich in den folgenden Minuten einen beruhigenden Fünf-Tore-Vorsprung heraus (24:19). „Trotzdem haben wir gut gekämpft, und nie aufgesteckt“, lobte Otte seine Männer. Besonders Torsten Kohlmeyers Leistung hatte es dem Trainer an diesem Tag angetan: „Das war sein bestes Saisonspiel.“

Der TSV kämpfte sich in den letzten 15 Minuten des Spiels zwar noch mehrfach heran, allein weniger als einen Drei-Tore-Rückstand ließ Fallersleben nicht zu. (25:28). In der Schlussphase ging den Gästen dann aber doch die Luft aus – und in der Abwehrarbeit wurde zu unaufmerksam agiert. Nach dem 31:26 war der Drops schließlich zugunsten des VfB gelutscht.

„Obwohl wir verloren haben, war dies heute, was die Leistung betrifft, ein Schritt in die richtige Richtung. Darauf kann und muss man auch im neuen Jahr aufbauen“, so Otte. Fallersleben sei keine Übermannschaft gewesen, resümierte der Trainer weiter. Schlagbar sei der VfB auf alle Fälle gewesen.

Nach den Weihnachtsferien greift der TSV am Sonnabend, 16. Januar, ab 19.30 Uhr mit dem Heimspiel gegen den MTV Müden wieder ins Verbandsligageschehen ein.

(Böhme-Zeitung)